

ANFRAGE

der Fraktion *BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN*

vom 28. November 2017

**An den
Vorsitzenden des Kreistages Offenbach
Kreistagsbüro**

im Hause

Mit der freundlichen Bitte um Weiterleitung an den Kreisausschuss

Umsetzung Altenplan Kreis Offenbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

2011 wurde die 2. Fortschreibung des Altenplans für den Kreis Offenbach vorgelegt.
Am 9.11.2017 wurde der 7. Altenbericht der Bundesregierung im Kreishaus vorgestellt.

Wir fragen dazu:

1. Wie sind die aktuellen Daten zur Bevölkerungsstruktur im Vergleich zu den Prognosen des Altenplans von 2011 einzuschätzen? Haben sich die damals aufgezeigten Tendenzen verfestigt?
2. Wie haben sich die im Altenplan dargestellten Angebote der Altenhilfe in den einzelnen Kommunen entwickelt, wo konnten Bedarfe abgedeckt und Lücken geschlossen werden?
3. Welche Defizite sind momentan zu erkennen, welche Abhilfe ist möglich?
4. In welcher Weise unterstützt die Leitstelle Älterwerden die örtlichen Seniorenhilfen?
5. Welche Schwerpunkte aus dem 7. Altenbericht der Bundesregierung sollten neu in die kommunale Struktur der Altenhilfe im Kreis aufgenommen und umgesetzt werden?

Mit der Bitte um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Für Ihre Mühe danken wir.
Mit freundlichen Grüßen

Tom Heilos



Kreis Offenbach

Kreis Offenbach · Werner-Hilpert-Straße 1 · 63128 Dietzenbach

An die
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Der Kreisausschuss

Büro Kreistag

Ansprechpartner/in:
Wigbert Appel/ Brigitte Daus

Telefon:
06074/8180-3422/ 3104

Telefax:
06074/8180-3944

E-Mail:
kreistagsbuero@kreis-
offenbach.de.

Zeichen:
10.1-03 A 095

Datum:
07.12.2017

Umsetzung Altenplan Kreis Offenbach Ihre Anfrage vom 28.11.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage bezüglich **Umsetzung Altenplan Kreis Offenbach**
wird wie folgt beantwortet:

Frage 1:

Wie sind die aktuellen Daten zur Bevölkerungsstruktur im Vergleich zu den Prognosen des Altenplans von 2011 einzuschätzen? Haben sich die damals aufgezeigten Tendenzen verfestigt?

Antwort:

Über die Abteilung Sozial- und Jugendhilfeplanung des Kreises Offenbach werden Anfang 2018 neue Bevölkerungsprognosen auf der Basis von 2016 entsprechend der Daten in der zweiten Fortschreibung des Altenplanes des Kreises Offenbach von 2011 ausgewertet werden. Hierauf bezogen wird die eine Einschätzung der Entwicklung der Tendenzen erstellt werden.

Frage 2:

Wie haben sich die im Altenplan dargestellten Angebote der Altenhilfe in den einzelnen Kommunen entwickelt, wo konnten Bedarfe abgedeckt und Lücken geschlossen werden?

Antwort:

Nach wie vor sind die Gestaltung der kommunalen Altenarbeit und auch die Infrastruktur der Altenhilfe/ Altenarbeit in den einzelnen Kommunen im Kreis Offenbach unterschiedlich.

Ab Januar 2018 wird die Leitstelle Älterwerden alle Daten und Fakten über die Angebote der Altenhilfe in den einzelnen Kommunen neu erfassen. Auf dieser Basis kann die Leitstelle Älterwerden im Ergebnis differenzierte Angaben über die aktuelle Infrastruktur in den einzelnen Kommunen veröffentlichen.

Frage 3:

Welche Defizite sind momentan zu erkennen, welche Abhilfe ist möglich?

Antwort:

Der 7. Altenbericht der Bundesregierung fordert, dass der Auftrag an die Kommunen, Altenpolitik und kommunale Altenarbeit zu gestalten, deutlich gesetzlich gestärkt werden soll. Die Aufgaben der Kommunen in Gestaltung, Beratung, Vernetzung, Quartiersarbeit, Care- und Casemanagement sollen flächendeckend verbindlich gewährleisten sein. Eine solche gesetzliche Stärkung wäre außerordentlich hilfreich für die Altenhilfe/ Altenarbeit. Solange es diese Stärkung aber nicht gibt, bedarf es entschlossener Entscheidungen für die Ausführung solcher Aufgaben durch die Kommunen selber.

Frage 4:

In welcher Weise unterstützt die Leitstelle Älterwerden die örtlichen Seniorenhilfen?

Antwort:

Die Seniorenhilfen werden regelmäßig zu allen Veranstaltungen der Leitstelle Älterwerden eingeladen. Die Leitstelle Älterwerden steht als Ansprechpartner bei Anfragen für Information und Fachberatung zur Verfügung.

Frage 5:

Welche Schwerpunkte aus dem 7. Altenbericht der Bundesregierung sollten neu in die kommunale Struktur der Altenhilfe im Kreis aufgenommen und umgesetzt werden?

Antwort:

Der 7. Altenbericht der Bundesregierung fordert dazu auf, dass sich eine lokale Politik für und mit alten Menschen etabliert, die die Stadtplanung, Quartiersentwicklung und die Sozial- und Altenhilfeplanung stärker miteinander verschränkt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Müller
Kreisbeigeordneter